



## die gewinner - platz 1 & 2

PLATZ

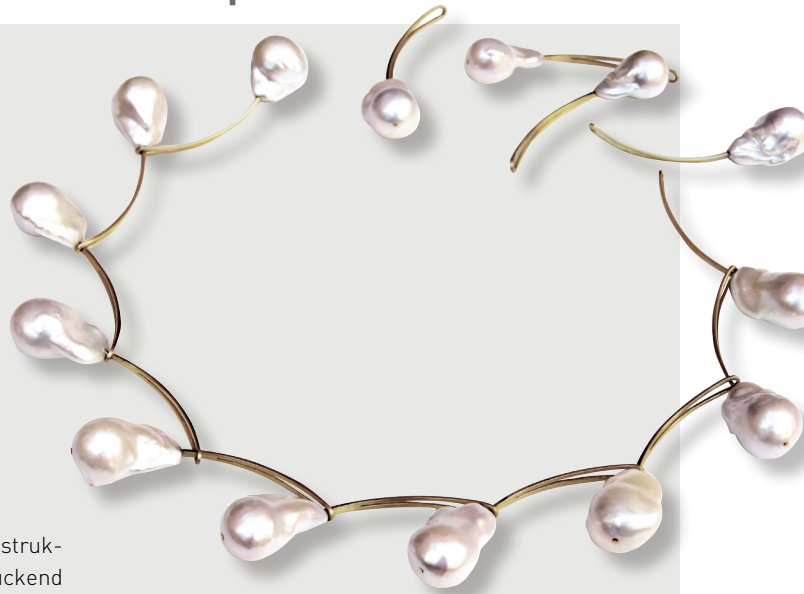
1

### Kette „modules“ von Eva Maisch

Teil einer Serie, die einzelnen Kettenteile werden ineinandergesteckt, so lässt sich die Länge variabel einstellen, und die einzelnen Elemente sind frei kombinierbar. Gelbgold 750, barocke Süßwasserzuchtperlen.

>> Formale und funktionale Kongruenz in der Konstruktion der Kette. Die Perle wird dabei auf berückend einfache Weise gestalterisch in den Mittelpunkt gesetzt und erweist sich in ihrer Tropfenform als logischer/idealer End- und Anfangspunkt des jeweiligen Kettengliedes. Die Kette vermittelt spielerische Leichtigkeit, die an einfache Blütenkränze erinnert und damit an die Lust des Schmuckmachens wie sie bereits in Kindertagen ihren Anfang nimmt. Sie wirkt dabei einfach und unprätentiös und dennoch spannungsvoll. <<

CORNELIE HOLZACH



>> Ein Schmuckstück, das dem Motto sehr nahe kommt. Die Perlen lassen sich einzeln einfädeln und frei kombinieren – das wirkt spielerisch-leicht und verleiht der Kette Flexibilität und Spannung zugleich. <<

UTE WERNER-DICK

PLATZ

2

### Collier von Claudia Geiger

Ein flexibler Schmuck, der ohne Verschluss funktioniert. Edelstahlseil, schwarze Diamanten, Tahiti-Zuchtperle.

>> Genau das Motto. Lässig, sportlich und handwerklich interessant interpretiert. <<

JAN HOFMANN

>> Die Diamanten sind eingesperrt, und die Perle kann sich vollkommen frei entfalten und wird damit zum Star des Ensembles. Gleichzeitig wirkt das flexible Collier lässig und unaufdringlich. <<

UTE WERNER-DICK

